

Einfacher unterwegs durch Mitteldeutschland: Projekt „MobilitätsHub“ erarbeitet modulares App- System für inter- und multimodale Mobilität über Verbundgrenzen hinweg



Als eines der 14 Projekte wurde von Anfang 2017 bis September 2018 über die Bundesinitiative „Digitale Vernetzung im Öffentlichen Personenverkehr“ das Projekt „MobilitätsHub“ gefördert. Neun Partner haben im Projekt an App-Hintergrundsystemen gearbeitet, die den Menschen im Raum Mitteldeutschland einen vereinfachten digitalen Zugang zur Nutzung der verschiedenen Mobilitätsangebote bieten. Somit könnten multi- und intermodale sowie tarifübergreifende Fahrplan- und Tarifinformationen bis hin zum Kauf bzw. Buchung zukünftig in einer App durchgeführt werden.

Entstanden ist ein modularer App-Baukasten der verkehrsmittel- und tarifüberschreitende Angebote des öffentlichen Verkehrs und des Sharing-Sektors in der Projektregion bündelt. Die realisierte Demo-App zeigt, welche Zielstellungen umgesetzt werden konnten und gibt eine neue System-Architektur mit standardisierten Schnittstellen vor, die in Folgeprojekten Anwendung finden werden. Die erzielten Ergebnisse sind:

Inter- und multimodale Verbindungsauskunft

- Auswahl an monomodalen (nur ÖPNV oder Sharing) als auch intermodalen (ÖPNV und Sharing-Verkehrsmittel kombiniert) Verbindungsangeboten;
- Anzeige eines ersten Gesamtpreises (basierend auf Standardpreisen¹) entsprechend der ausgewählten Verbindung (mono- oder intermodal). Dieser wird tarif- und verkehrsmittelübergreifend gebildet;

Tarifübergreifende Tarifauskunft im ÖPNV

- Auskunft der Verbundtarife des Magdeburger Regionalverkehrsverbundes (marego) sowie des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) über Tarifmodule nach PKM-Standard;
- Tarifübergreifende Logik entwickelt, um dem Fahrgast eine durchgehende Tarifauskunft für Fahrten mit Bus, Tram und Zug über Verbundgrenzen hinweg zu bieten;
- Verbindungs- und kontextsensitive Erfassung von tarifrelevanten Angaben im entwickelten App-Bediendialog (z.B. BahnCard-Eingabe, Personenanzahl, Angabe Alter des Kindes) für eine passgenaue Tarifauskunft. So können über mehrere Tarife und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Tarifbestimmungen konsistente Angebotspakete für verbundraumüberschreitende Reiseketten im ÖPNV angezeigt werden. Ebenso ist eine Auswahl an unterschiedlichen Ticketangeboten für einen Tarif gegeben – der Kunde kann die Angebotspakete daher nach seinem Bedarf konfigurieren.

¹ Standardpreis, als Preis für einen Erwachsenen, der in der 2. Klasse reist.

Interoperables Ticketing im ÖPNV und Sharing-Buchungen², in Konzeption

- Aufgrund der ÖV-Clearing-Struktur, mit Primär- und Sekundär-Kundenvertragspartnern, können ÖPNV-Tickets durchgehend bei einem Anbieter gekauft werden;
- Per „One Click“ könnten (bei einer vollständigen Verknüpfung der Hintergrundsysteme) alle im gemeinsamen Warenkorb für ÖV-Tickets und Sharing-Buchungen enthaltenen Leistungen gekauft und gebucht werden;
- Zur vereinfachten Handhabung können in der Demo-App per „Single Log In“ bereits vorhandene Sharing-Konten verknüpft werden.

Die technische Entwicklung im Projekt wurde durch eine Onlinebefragung in der Projektregion und einem Nutzertest der Demo-App begleitet. In der Umfrage (n= 139, nicht bevölkerungsrepräsentativ) bestätigte sich ein Bedarf an einer App-Lösung, die Verkehrsmittel des Umweltverbundes und – insbesondere für überregionale Fahrten im ÖPNV – einen Ticketkauf über mehrere Tarife in einer App vereint. Deutlich wurde über die Befragung auch, dass ein vereinfachter digitaler Zugang allein nicht ausreicht, um den Umweltverbund zu stärken: Die Nutzung von ÖPNV und Sharing-Dienstleistungen ist ebenso vom infrastrukturellen Zugang abhängig. Im App-Funktionstest wurde durch multimodal affine Nutzer (n=21) insbesondere dem entwickelten Tarifdialog eine besondere Verlässlichkeit in einer passgenauen, tarifübergreifenden Tarifauskunft zugesprochen. Gleichzeitig wurden jedoch die, aufgrund bestehender Tarifbestimmungen, notwendigen Abfragen als eher komplex empfunden.

Neben der NASA GmbH als Federführer haben sich im Projekt die Eisenbahnunternehmen Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH und die DB Regio AG, die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego) und die Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), die Mobility Center GmbH, die das Carsharing-Angebot teilAuto betreibt, die IT-Dienstleister TAF mobile GmbH und die HaCon Ingenieurgesellschaft mbH sowie das Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme (IVI) engagiert. Der Schlussbericht wird im Dezember 2018 veröffentlicht.

² Dieser Bestandteil konnte im Projekt aus zeitlichen Gründen nicht vollständig umgesetzt werden.